Wenn der Bankchef zu Nadel und Faden greift

HAMELN. Selber eine Puppe nähen? Daran hätte Norbert Gellert im Traum nicht gedacht. Doch die Realität holte den Vorstandsvorsitzenden der Volksbank im Wesertal kürzlich ein.

Unter fachlicher Anleitung von Puppenmacherin Ursel Meyer-Bothling hat der Banker nämlich tatsächlich zu Nadel und Faden gegriffen und eine kleine Wichtelpuppe genäht, aber nicht in der Hamelner Puppenwerkstatt „Kassiopeia", sondern auf dem Jugendzeltplatz „Tönebön-Camp".

Dort verbringen derzeit 36 Kinder aus der russischen Stadt Brjansk auf Einladung des Vereins „Freunde für Kinder in Brjansk" einen 14-tägigen Erholungsaufenthalt.

Entstanden ist ein bunter „Wichtel-Reigen". FOTO: STO

Ein Programmpunkt zur Unterhaltung der Gäste war dabei eben das kreative Gestalten von Puppen aus hochwertigen Naturmaterialien mit Ursel Meyer-Bothling und Ilona Demberg von „Kassiopeia".

Die Aktion wurde finanziell unterstützt von der Volksbank im Wesertal. „Ich wollte mich überzeugen, ob wir unser Geld gut angelegt haben, deshalb mache ich mit", sagte Gellert, der sich im „Handarbeitskreis" mit den russischen Kindern sichtlich wohlfühlte. Sein Fazit: „Die Spende der Volksbank im Wesertal ist gut angelegt." *sto*